

Eine weitere Hürde ist abgebaut

Gruppe „Barrierefreies Seehausen“ testet neue Rampe an der Touristinformation

Seehausen (vs) • An der Touristinfo/Bibliothek am Seehäuser Umfluter ist eine neue Rampe installiert, die in dieser Woche von „Barrierefreies Seehausen“ getestet wurde. Die im März 2016 gegründete Interessengruppe macht sich dafür stark, in der Wischestadt bestehende Hürden für Menschen mit Behinderungen abzubauen. Dabei kann „Barrierefreies Seehausen“ schon auf einige Erfolge zurückblicken: So wurde mit Unterstützung des Offenen Kanals Stendal ein Film mit betroffenen Mitgliedern der Gruppe gedreht, der mit Blick auf die Wischestadt den Handlungsbedarf bezüglich der Herstellung von Barrierefreiheit aufzeigt.

Dankeschön an Bürgermeister

Gemeinsam mit dem Örtlichen Teilhabemanagement und der Beauftragten für Menschen mit Behinderung des Landkreises Stendal wurde ein einwöchiges Schulprojekt sowie ein späterer Reflexionstag an der hiesigen Gemeinschaftsschule durchgeführt. Einmal im Jahr lädt die Gruppe zudem Mitarbeiter der Deutschen Bahn und der Nahverkehrsgesellschaft von Sachsen-Anhalt ein, um den Umbau des Haltepunktes „Seehausen Altmark“ für eine barrierefreie Nutzung der Bahnsteige voranzutreiben. „Wir haben der Deutschen Bahn mit unseren Argumenten und dem gemeinsamen Handeln und Auftreten verdeutlicht, wie wichtig der Bahnhof Seehausen für alle Bürgerinnen und Bürger in der Region ist“, macht Birgit Hartmann stellvertretend für die Gruppe deutlich.

Durch die Sensibilisierung

und den Blick auf die Mitmenschen mit Behinderung sei zudem erreicht worden, dass die Sitzungen des Bauausschusses im Feuerwehrgebäude stattfinden - dort sei ein barrierefreier Zugang ermöglicht.

Das gilt nun auch für das Gebäude am Umfluter, das die Touristinfo und die Bibliothek beherbergt. Die Gruppe testete die Rampe und nutzte die Gelegenheit, sich beim Seehäuser Bürgermeister Detlef Neumann sowie bei der Verbandsgemeinde und deren Bürgermeister Rüdiger Kloth zu bedanken. „Wir freuen uns sehr über die hervorragende Zusammenarbeit.“ Barrierefreiheit in der Stadt sei für alle Menschen wichtig. Es dürfe kein Luxus sein, um selbstbestimmt leben zu können, so die Gruppe „Barrierefreies Seehausen“, die mit ihrem Projekt eben aufzeigen möchte, „dass eine Behinderung keine Barriere für ein selbstbestimmtes Leben sein muss“.

Weitere Mitstreiter sind willkommen

Mit Barrieren seien im Übrigen nicht nur Stufen und Absätze gemeint, sondern alles, was im alltäglichen Leben behindert - die Straße, der Bahnsteig, die Arztpraxis oder öffentliche Gebäude, die nicht ohne Hindernisse zu erreichen sind. „Auch geht es um den Abbau von Barrieren im Kopf und die Sensibilisierung von Menschen ohne Behinderung“, machen die Mitglieder der Gruppe deutlich.

Um das Thema Barrierefreiheit in Seehausen und umliegende Gemeinden zukünftig noch deutlicher in den Blick der Öffentlichkeit zu rücken, sei man bereits mit Verbands-



An dem Gebäude der Touristinfo/Bibliothek ist eine Rampe entstanden. Die Gruppe „Barrierefreies Seehausen“ hat sie in dieser Woche getestet.
Foto: Gruppe „Barrierefreies Seehausen“

gemeindegemeinder Rüdiger Kloth und dem Seehäuser Bürgermeister Detlef Neumann ins Gespräch gekommen und auf offene Ohren und sehr viel Verständnis gestoßen. Dafür möchte sich die Gruppe bedanken. Gleichzeitig würden sich die Frauen und Männer freuen, weitere Mitstreiter in

ihren Reihen begrüßen zu können. „Bei uns kann sich sehr gern jeder Bürger melden.“



Weitere Informationen erhalten Interessenten unter der Telefonnummer 03931/607041 oder per E-Mail: gleichstellung@landkreis-stendal.de